

**Blancpain Endurance Series - 24 Stunden von Spa**

# Audi 43-Tage-Rekord

WESTER

**Wester** in Spa  
diesem Jahr den  
ersterstag und die 66.  
seit 1924. Nachfol-  
gen wir einige Fak-  
tisch des Jubiläums-  
zusammengestellt.

auf die Zeitentabelle  
eng es in der «Super-  
Qualifyings am Frei-  
tag. Auf den ersten zehn  
Plätzen waren sieben ver-  
siedene Marken (Audi, Ferrar-  
ri, Bentley, McLaren, Audi,  
Pirelli) vertreten. Pole-  
positionierten Vanthoor und  
Bühler trennten nicht  
mehr als Zehntelsekunden.  
Vanthoor aus der belgi-  
schen Hasselt, der in  
den vergangenen Jahren  
und P20 gestartet war,  
schlug die 46 Tausendstel-  
Vorsprung auf Ferrar-  
ri und Alessandro Pier Guidi.  
In der ersten Halb-  
strecke fuhr Vanthoor  
in 2:18,710 Minuten  
erweiterte dabei den GT3-  
Rekord (2:19,473), den



**Rekord-Audi: Der R8 LMS ultra von Rast/Winkelhock/Vanthoor**

Frank Kechele 2012 im Vita-  
phone-BMW-Z4 aufgestellt hat-  
te, um 0,763 Sekunden. Zum  
Vergleich: Die schnellste Run-  
denzeit eines DTM-Autos in  
Spa ist Mika Häkkinen 2005 in  
einer AMG-Mercedes-C-Klasse  
gefahren (2:13,134 Minuten).

**Audi übertrifft eigenen Rekord**

Nach dem Doppelsieg des Audi  
Sport Team Joest bei den 24h  
von Le Mans und dem erneuten  
Triumph von Phoenix Racing  
beim Eifelmarathon der 24h am

allerdings vom Audi Sport  
Team Phoenix eingesetzt wur-  
de. Die Marke mit den vier Rin-  
gen feierte in Spa nach 2011 und  
2012 den dritten Sieg innerhalb  
von vier Jahren.

Rekordgewinner BMW, letzt-  
malig 1998 erfolgreich, muss  
nach der knappen Niederlage  
weiter auf den 22. Gesamtsieg  
warten.

**Heyer: Drei Siege in Folge**

Winkelhock ist der insgesamt  
27. deutsche Fahrer, der sich mit  
seinem Erfolg in der Spa-Sieger-  
liste verewigt. Die erfolg-  
reichsten Fahrer aus deutscher  
Sicht sind Michael Bartels, der  
2005, 2006 und 2008 jeweils in  
einem Maserati gewann, sowie  
Hans Heyer. Fast auf den Tag  
genau vor 30 Jahren, nämlich  
am 29. Juli 1984, feierte der Weg-  
berger einen bis heute beste-  
henden Rekord: Heyer siegte  
bei dem Langstreckenklassiker  
in einem Werks-Jaguar XJS als  
einziger Fahrer zum dritten Mal  
in Folge. Zuvor hatte er mit  
BMW 1982 in einem 528i und  
ein Jahr später in einem 635 CSI  
triumphiert. ♦

Nürburgring hat Audi auf dem  
belgischen Grand-Prix-Kurs  
auch das dritte bedeutende  
24-Stunden-Rennen innerhalb  
von nur 43 Tagen gewonnen.  
Dieses Kunststück, das Audi be-  
reits 2012 innerhalb von 71 Ta-  
gen geschafft hat, ist noch kei-  
nem anderen Automobilher-  
steller gelungen.

René Rast, der seinen zweiten  
Spa-Sieg nach 2012 feierte, und  
Markus Winkelhock sassen  
auch am Nürburgring im sieg-  
reichen Audi R8 LMS ultra, der

**g-SM Massongex**

# Auch Mächler auf Titeltkurs

in Massongex, dem fünf-  
fachen zur Schweizer Berg-  
meisterschaft, siegte Eric  
Gerard mit seinem Lola  
Cosworth – indes hing  
erfolg zunächst an einem  
dünnen Faden. Eine Woche  
vor seinem Auswärtssieg in  
Massongex lag der 35-jährige  
Rennfahrer nach Ayant-An-  
thon nach bei seinem Zwei-  
stagesrennen nahe seiner Hei-  
mat Martigny schliesslich  
zu gewinnen, nachdem er im ersten  
Stagesrennen abgefallen und seinen  
Vorsprung beschädigt hatte.  
Im zweiten Heat musste er sich  
auf provisorisch reparier-

ten Auto dem Wilderswiler  
Christian Balmer (Tatus-Formu-  
la Master) geschlagen ge-  
ben. Erst im letzten Wertungs-  
stagesrennen lief Balmer  
perfektes Auto den Ge-  
samtsieg vor Balmer fixieren.

**Nächster Mächler-Klassensieg**

Nicolas Gerard (WSC-Ford  
Escort) war vor Bruno Lannel-  
lo (Lancia Delta S4) schnellster  
Produktionswagenfahrer. Der  
Wangener Albin Mächler  
(BMW M4) liegt nach souverä-  
nem Klassensieg weiterhin auf  
Meisterschaftskurs in der Tou-  
renwagenkategorie. ♦ MG



**Albin Mächler im BMW M4 auf Titeltkurs bei den Tourenwagen: Albin Mächler im BMW M4**

**Super GT Fuji**

# Honda-Sieg in Regenschlacht



**Ersten Sieg eingefahren: Der Honda NSX gewann im Fuji-Regen**

Nach vier verschiedenen Renn-  
siegen in den ersten vier Sai-  
sonläufen feierten auch beim  
fünften Event des Jahres zwei  
neue Fahrer ihren ersten Sai-  
sonieg – und dazu auch der  
neue Honda NSX.

Der einzige Mittelmotor-  
Rennwagen im GT500-Feld darf  
nur mit einer Sondergenehmi-  
gung nach den 2014 eingeführ-  
ten «DTM-Regeln» mitfahren,  
dementsprechende zusätzliche  
Testarbiträre galt es bei dem un-  
konventionellen Konzept zu ab-  
solvieren. Und die trug in Fuji  
endlich Früchte, wie schon das  
Qualifying zeigte.

Im Kampf um die Pole-Posi-  
tion setzten sich bei Einsetzen  
dem Regen Kouzai Tsukakoshi  
und Ex-DTM-Pilot Toshihiro  
Kaneishi in ihrem NSX gegen  
die Konkurrenz durch, im Ren-  
nen jubelten dann Frederic M-  
kowiecki und Naoki Yamamoto.

**Taufun sorgte für Rennpause**

In der GT300-Klasse gewann  
das Subaru-Duo Kota Sasak-  
i und Takuto Iguchi. Thema des  
Rennens war das von Taufun  
beeinflusste Wetter. Das brach-  
te durchgehend nasse Verhält-  
nisse und sogar eine Renn-  
unterbrechung. ♦ MBR

**NACHRICHTEN**

# Real trifft virtuell: Simracing am Ring

**Blancpain Endurance Series**  
Das Saisonfinale, das  
1000-km-Rennen am  
Nürburgring (19.-21. Septem-  
ber) wirft seine Schatten  
voraus: Organisator Marc  
Hennerici richtet neben dem  
eigentlichen Rennevent auch  
eine «Sim Racing Expo» im  
Ring Boulevard aus, bei dem  
sich alle Interessierten zum  
Thema virtueller Motorsport  
und Rennsimulatoren  
informieren können. Passend  
dazu wurde vergangene  
Woche mit der Rennsimulati-  
on «iRacing» auch der  
Hauptsponsor des 1000-km-  
Rennens als BES-Saisonab-  
schluss verkündet.

# Gast Hannawald fuhr unter die Top 10

**VW Castrol Cup** Bei einem  
Gaststart im VW Castrol Cup,  
bei dem 260 PS starke VW  
Golf zum Einsatz kommen,  
schlug sich Sven Hannawald  
mit den Plätzen 10 und 15  
beachtlich. Sieger in beiden  
Rennen im tschechischen  
Most wurde der Litaauer  
Deobertas Kupicikas. ♦ MBR

**Clio Cup CE**

# Zweimal Rennkrimi

Zweimal fiel die Rennentschei-  
dung im Renault Clio Cup Cen-  
tral Europe am Slovakiaring erst  
in der letzten Runde respektive  
im Sonntagsrennen sogar erst  
nach der Auswertung des Foto-  
finishes zwischen Pascal Eberle  
und Dino Calum. Nach run-  
denlangem Zweikampf zwi-  
schen diesen beiden schien  
Samstags-Sieger Calum erneut  
sicher vorne zu sein.

In der letzten Kurve holte Eid-  
genosse Eberle aber noch mal  
zum Gegenschlag aus und fuhr  
neben Calum durchs Ziel –  
0,014 Sekunden gaben den Aus-  
schlag zugunsten Eberles.

Titelverteidiger Calum kann  
nach dem Sieg und dem knap-  
pen P2 trotzdem zufrieden sein;  
er hat die Tabellen Spitze zu-  
rückerobert und führt sogar mit  
17 Zählern Vorsprung. ♦ MBR



**Wieder Leader: Calum**